

Bericht **2000–2014**

Kultur braucht unternehmerisches Denken. Unternehmerisches Denken braucht Kultur.

15 Jahre

niederösterreich kultur wirtschaft

**NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN.**



Niederösterreich besitzt als historisches Kernland Österreichs ein ungewöhnlich breit aufgestelltes Kulturangebot. Besucherinnen und Besucher erfreuen sich nicht nur am kostbaren Kulturerbe, sondern auch an der Fülle an außergewöhnlichen Kultur-Erlebnissen, die tief berühren oder aufregendes Neuland bedeuten. Hochkarätige Musik- und Theateraufführungen zum Beispiel, die für höchsten Kunstgenuss sorgen, avantgardistische Festivals, die den eigenen Horizont erweitern, aber auch lebendiges Brauchtum, das tiefe Einblicke in die Traditionen der jeweiligen Region ermöglicht.

Ganz besonders attraktiv macht Niederösterreich zudem die glückliche Verbindung von Kulturgenuss und Genussskultur. Weine von Weltformat, eine Vielfalt von regionalen Spezialitäten, eine authentisch gebliebene Wirtshauskultur sowie Kochkünstlerinnen und Kochkünstler von internationaler Klasse sorgen bei jedem Kulturbesuch auch in kulinarischer Hinsicht für ein unvergessliches Erlebnis.



Die Niederösterreichische Kulturwirtschaft ist im Laufe der vergangenen 15 Jahre zu einem wichtigen Wegweiser für unsere kulturelle Arbeit auf ihrem Weg in die Zukunft geworden. Die vordergründige Aufgabe eines Wegweisers ist es, Orientierung zu geben. Dieser Aufgabe kann nur einer nachkommen, der selbst weiß, wo er steht und wo er sein Ziel sieht.

Die Unternehmensführung der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft hat unternehmerisches Denken bewiesen und klare Position bezogen. Kunst und Kultur sind in unserem Land zu einem Lebensbestandteil geworden. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle auch einmal bedanken.

Es ist eine Freude, erfolgreiche Kulturpolitik verantworten zu dürfen.

Dr. Erwin Pröll

Landeshauptmann von Niederösterreich

Der Unternehmensgegenstand der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft hat im Sinne des Wortes etwas Artistisches. Es handelt sich um einen Balanceakt zwischen Wirtschaft, Kunst, Kultur und Politik. Dass dieses Kunststück kein halsbrecherisches ist, dafür sorgen die Verantwortlichen seit 15 Jahren auf beeindruckende Weise. Ein nötiges Maß an Organisation trifft auf das lebenserhaltende Element des Künstlers bzw. der Künstlerin – die Freiheit. Diese Freiheit steht den Kunst- und Kulturschaffenden in Niederösterreich gleich in doppelter Ausprägung zur Verfügung. Die Freiheit, Phantasie zu beweisen, auf der einen Seite – die Freiheit, damit Erfolg zu haben, auf der anderen. Damit wurde meines Erachtens ein Klima geschaffen, das dieses Projekt zur Zufriedenheit aller gedeihen lässt.

em. o. Univ.-Prof. Dr. Manfred Wagner

Aufsichtsratsvorsitzender der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft GmbH

Wessen Brot ist die Kunst?

Gedanken zu 15 Jahren Niederösterreichische Kulturwirtschaft.

Im Jahr 2000 wurde die kulturelle Landkarte Niederösterreichs neu vermessen. Das Ausstellungs- und Veranstaltungsangebot eines ganzen Bundeslandes wurde in einer Organisation vereint, die sich nach klaren unternehmerischen Richtlinien orientierte. Die Gründung der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft als Holding für ein vielfältiges Kulturschaffen war ein klares Bekenntnis zu einer modernen Managementform. Die Niederösterreichische Kulturwirtschaft vereint heute in ihrem Kulturmanagement-Auftrag 12 Tochtergesellschaften mit mehr als 30 Kunst- und Kulturmarken, die zu den bedeutendsten im Land Niederösterreich zählen. Dass diese Marken unter dem neuen Dach ihr eigenständiges und unverwechselbares Profil erhalten und sich weiterentwickeln konnten, ist einer professionellen Unternehmensstrategie zu verdanken. Die Freiheit der Kunst bleibt unangetastet. Und mit jedem Erfolg wird sie noch an Freiheit gewinnen.

Reflexionen.

Etwas widerspiegeln. Schon die physikalische Definition des Wortes bringt die Absicht eines Fachsymposiums zum Ausdruck, das anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft im Palais Niederösterreich veranstaltet worden ist. Vor über 300 namhaften Vertreterinnen und Vertretern aller wichtigen Kulturbetriebe Österreichs wurde in einer internationalen Runde bei Österreichs größtem Kulturmanagement-Symposium die gesellschaftliche Bedeutung von Kunst, Kultur und Wissenschaft ebenso reflektiert wie die Frage nach einer zeitgemäßen Finanzierung und maßgeschneiderten Managementmodellen.

Die Vortragenden in alphabetischer Reihenfolge:

Peter Brabeck-Letmathe (Nestlé AG), Mag. Hermann Dikowitsch (Abteilung Kunst und Kultur der Niederösterreichischen Landesregierung), DI Paul A. Gessl (Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH), Mag. Bettina Glatz-Kremsner (Casinos Austria AG und Österreichische Lotterien GmbH), Kommerzialrat Karl Gruber (Karl Gruber GmbH, Maecenas-Preisträger), MMag. Max Hollein (Schirn Kunsthalle, Städel Museum und Liebighaus Skulpturensammlung Frankfurt am Main), Holm Keller M.A., MPA (Leuphana Universität Lüneburg), Wolfgang Lorenz (ehemals ORF, Europäische Kulturhauptstadt Graz 2003), Univ.-Prof. Dr. Michael Meyer (Wirtschaftsuniversität Wien), Mag. Susanne Moser (Komische Oper Berlin), Dr. Johanna Rachinger (Österreichische Nationalbibliothek), Dr. Joachim Rössl (Niederösterreichische Landesregierung), Ilona Schmiel (Tonhalle-Gesellschaft Zürich), em. o. Univ.-Prof. Dr. Manfred Wagner (Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH), Dr. Gabriele Zuna-Kratky (Technisches Museum Wien).

Moderation: Mag. Peter Schneeberger (ORF Kultur)

Zum Video mit den Highlights des Symposiums kommen Sie über diesen Link:

<http://www.noeku.at/de/ueber-uns/15-jahre-noeku>





Jede künstlerische Entscheidung ist auch eine kaufmännische Entscheidung.
Susanne Moser

Wenn Sie einen Qualitätsanspruch haben, dann muss sich dieser Qualitätsanspruch überall zeigen. Nicht nur bei Ihren Produkten, sondern auch bei Ihrer Präsenz.
Peter Brabeck-Letmathe

Kunst ist die Zuspitzung von Kultur durch die Künstler in ihren Erzeugnissen und Artefakten.
Wolfgang Lorenz



Ich würde nun einmal sagen, Niederösterreich geht seinen Weg!
Hermann Dikowitsch



Eines der Erfolgsrezepte des Managements von Nonprofit-Organisationen ist es, den Profis Autonomie zu lassen, aber trotzdem eine Ahnung vom Geschäft zu haben, und zu wissen, wo es mit der Autonomie auch aus ist. Auf das richtige Ausmaß an nicht intervenierender Führung kommt es an.
Michael Meyer



Im Kern geht es immer darum, dem Künstler zu erklären, dass er den Elefanten an der Ecke nicht haben kann, aber zu verstehen, wofür der Elefant gut ist, und eine bessere Lösung zu finden als den Elefanten.
Holm Keller



Unsere Mission war von Anfang an: Kultur braucht unternehmerisches Denken. Unternehmerisches Denken braucht Kultur.
Paul A. Gessl

Bemerkenswert neu



Landesmuseum Niederösterreich, St. Pölten
Galerie Niederösterreich, Krets
Galerie Niederösterreich, Krets

NEUSTRUKTURIERUNG

Geschichte ist nur vermeintlich in Stein gemeißelt. Der ständige Dialog des Historikers bzw. der Historikerin mit der Vergangenheit macht sie lebendig. Dieser Lebendigkeit der Geschichtswissenschaft will die Niederösterreichische Kulturwirtschaft mit einer Neustrukturierung der niederösterreichischen Museumslandschaft gerecht werden.

Ein erster wesentlicher Planungsschritt wurde in St. Pölten gesetzt. Das **Landesmuseum Niederösterreich** wird nicht nur inhaltlich neu ausgerichtet, es soll unter dem Namen „Museum Niederösterreich“ zur unverwechselbaren Marke in der musealen Geschichtsdarstellung werden. Das **Haus der Geschichte** und das Haus der Natur repräsentieren dabei auch formal die zwei Säulen, mit denen das Museum Niederösterreich seinen Besucherinnen und Besuchern in Zukunft ein beeindruckendes Gesamterlebnis ermöglichen möchte. Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf der Zeitgeschichte Niederösterreichs ab ca. 1848 liegen. Immer mit relevanten Bezügen zu früheren Epochen und der Geschichte der Nachbarländer. Im Sinne einer offenen Diskussion mit Gegenwartsbezug werden dabei auch heikle Aspekte der Geschichte nicht ausgeklammert. Ausstellungsinhalte werden von einem Fachbeirat unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Stefan Karner erarbeitet. Die Eröffnung ist für Frühjahr 2017 geplant.

Der **Standort Krets** hat sich ebenso kontinuierlich wie konsequent zum Kunstzentrum des Landes Niederösterreich entwickelt. Dieser Prozess kommt nun in eine weitere Ausbaustufe. Im Verband der Kunstmeile Krets ist ein Museumsneubau vorgesehen, der nach seiner Fertigstellung die wesentlichen Kernbestände der Landessammlung und auch Privatsammlungen sichtbar machen und Kunst aller Sparten präsentieren soll. Die Kunstsammlung des Landes Niederösterreich ist eine der umfassendsten und bestgepflegten Landessammlungen Österreichs. Sie umfasst Objekte aus rund 800 Jahren, vom Mittelalter bis in die Gegenwart, und beinhaltet Gemälde, Graphiken, Skulpturen, Fotografien und Werke der Medienkunst. Das neue Museum soll zur würdigen Heimstätte unschätzbaren immaterieller Werte werden. Die Gesamtkosten für seine Errichtung werden auf 35 Millionen Euro geschätzt.

Aufgrund der neuen Sammlungsstrategie wurden die **Neupositionierung der Museumslandschaft Niederösterreichs** umgesetzt und die Museumsprojekte im Kulturbezirk St. Pölten und auf der Kunstmeile Krets im niederösterreichischen Landtag beschlossen. Mag. Armin Laussegger, Leiter des Zentrums für museale Sammlungswissenschaften an der Donau-Universität Krets und Leiter der Landessammlungen Niederösterreich, sieht vor allem in vielfältigen Kooperationen mit den zahlreichen Stadt- und Regionalmuseen neue Perspektiven für eine lebendige Museumslandschaft. Niederösterreich verfügt mit über 700 Museen und öffentlich zugänglichen Sammlungen über ein kulturelles Potential, das durch eine noch stärkere Vernetzung zur Gänze entfaltet wird.

im 15. Jahr.

NEUVERTONUNG

Wenn Klang auf Kulisse trifft, dann ist im Falle von Grafenegg beidem kaum etwas hinzuzufügen. Exzellenz wird großgeschrieben. Exzellenz in der Darbietung – Exzellenz, was den Rahmen und seine einzigartige Idylle betrifft. Neben dem European Music Campus, das einer neuen Generation von klassisch geschulten Musikerinnen und Musikern aus ganz Europa Gelegenheit bietet, ihr Talent zu beweisen, findet hier auch der internationale Composer-Conductor-Workshop INK STILL WET unter der Leitung von Grafeneggs Composer in Residence sowie das Sommer-Camp des Jugendsinfonieorchesters Niederösterreich statt. Erstmals ist heuer auch die European Chamber Music Academy (ECMA) zu Gast. Um einer Exzellenzförderung optimale Rahmenbedingungen zu gewährleisten, wurden 2014 neue Proben- und Seminarräume im ersten Stock des Schlosses Grafenegg sowohl akustisch als auch baulich nach modernsten Standards adaptiert. Insgesamt wurde damit ein weiterer Schritt Richtung Gesamtkonzept „Grafenegg Campus“ gesetzt.

NEUORIENTIERUNG

Wer stehen bleibt, steht den Voranschreitenden im Weg. Fortschritt findet seine einzige Konstante im stetigen Fluss. Nachdem so gesehen jeder Stillstand ein Rückschritt wäre, haben die Führungskräfte der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft im November 2014 die Gelegenheit ergriffen, gleich 10 weitere Jahre in die Zukunft zu blicken. Aufbauend auf die Vision 2015 wurden in dieser Gruppe erste Überlegungen zur Vision 2025 angestellt. Die Gedanken dazu werden nun in einer Kernarbeitsgruppe kumuliert und im Detail präzisiert. Für Mitte 2015 ist ein erster Draft der Vision 2025 für die Niederösterreichische Kulturwirtschaft geplant.

NEUBESETZUNG

Kammersänger Michael Schade sucht den direkten Weg. Musik muss vom Ohr zur Seele gehen, um neu erlebt zu werden. Mit wenigen Worten umreißt das die Philosophie des neuen künstlerischen Leiters der Internationalen Barocktage Stift Melk. Seine Aufgabe sieht er nicht zuletzt darin, einen Ort zu schaffen, den der Besucher bzw. die Besucherin als „besserer Mensch“ verlässt.

Yutaka Sado ist nicht nur eine große Persönlichkeit, er ist auch ein Magnet. Der neue Chefdirigent des Niederösterreichischen Tonkünstler-Orchesters entfesselt mit seinen Werkinterpretationen eine Anziehungskraft, der sich das Publikum nicht entziehen kann.

Der Kunsthistoriker Dr. Christian Bauer ist der lebende Beweis dafür, dass professionelle Hingabe langfristig zum Erfolg führt. Seine Wahl zum neuen künstlerischen Leiter des geplanten Kunstmuseums des Landes Niederösterreich im Rahmen eines internationalen Bewerbungsverfahrens erfolgte einstimmig. Die erste Herausforderung besteht nun darin, die Errichtung des Museumsneubaus zu begleiten und das Programm des Hauses zu erarbeiten.



Campus Grafenegg
Michael Schade
Dr. Christian Bauer

Wachsende Kultur.



Ein Unternehmen ohne Wertesystem ist wie ein Körper ohne Skelett. In das Wertesystem der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft wurden viele Jahre der Denkarbeit investiert. Im Februar 2014 lag das Ergebnis dieser Arbeit in Form eines finalisierten Leitbildes für Führung und Zusammenarbeit vor. Damit war es aber nicht getan.

Ab März 2014 startete die Implementierungsphase mit dem Ziel, das Leitbild allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den einzelnen Betrieben vorzustellen und gemeinsam Maßnahmen zu erarbeiten, die das theoretische Konstrukt zu einer aktiven Unternehmenskultur heranwachsen lassen. Auch das aus dem Leitbild abgeleitete Kompetenzmodell wird nunmehr Schritt für Schritt in die alltägliche Personalarbeit implementiert. Eine erste reale Auswirkung ist die Einarbeitung des Kompetenzmodells in das strukturierte Mitarbeitergespräch der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft, das ab 2015 dem neuen Leit-Schema folgt.

Fixsterne im neuen Werte-Universum sind Fordern und Fördern.

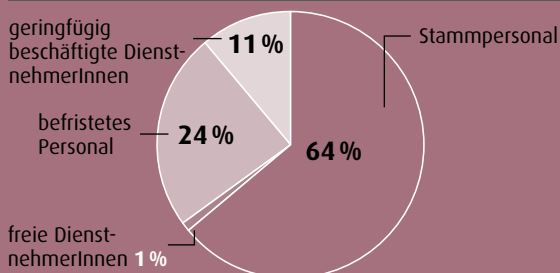
Im Jahr 2014 wurden deshalb folgerichtig in der gesamten Niederösterreichischen Kulturwirtschaft rund EUR 240.000,- für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen aufgewendet. Des Weiteren wurde neben dem Weiterbildungskatalog der Niederösterreich Werbung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturkonzepte ein zusätzlicher Katalog konzipiert, der das Fortbildungsangebot für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2015 um ein Vielfaches erweitert.

1 MitarbeiterInnenstand

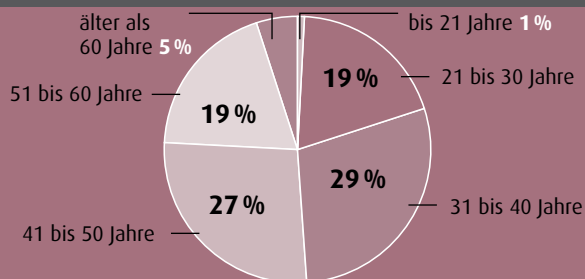
1.1 Durchschnittlicher MitarbeiterInnenstand ¹	2000	2012	2013	2014
Anzahl MitarbeiterInnen Veranstaltungsbetriebe	56	460	477	491
Anzahl MitarbeiterInnen Ausstellungsbetriebe	27	188	182	184
Anzahl MitarbeiterInnen NÖ Kulturwirtschaft	13	37	37	38
Anzahl MitarbeiterInnen gesamt	96	685	696	712

2 MitarbeiterInnen im Detail (sämtliche Werte per Stichtag 31.12.2014)²

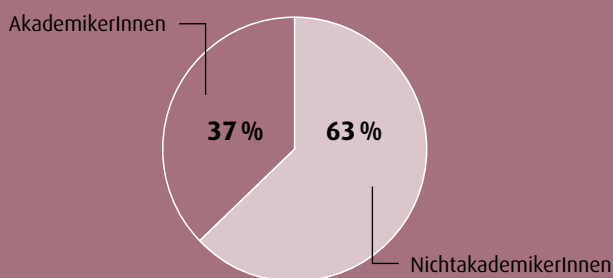
2.1 MitarbeiterInnenstand nach Beschäftigungsart



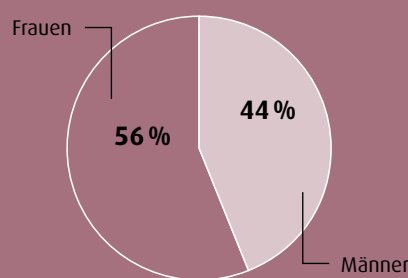
2.2 Altersstruktur



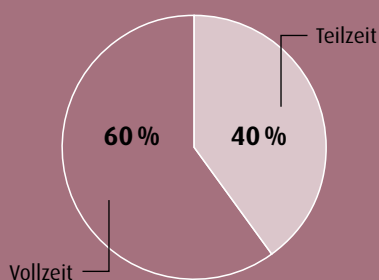
2.3 AkademikerInnenquote



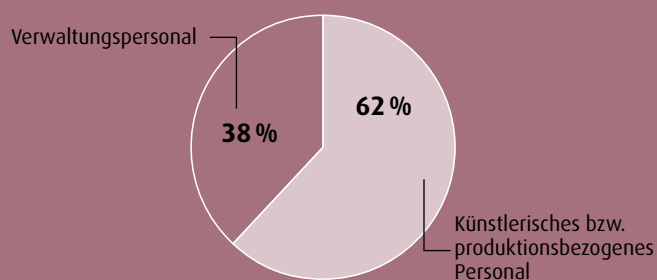
2.4 Geschlechterverteilung



2.5 Verteilung Vollzeit/Teilzeit (Stammpersonal)



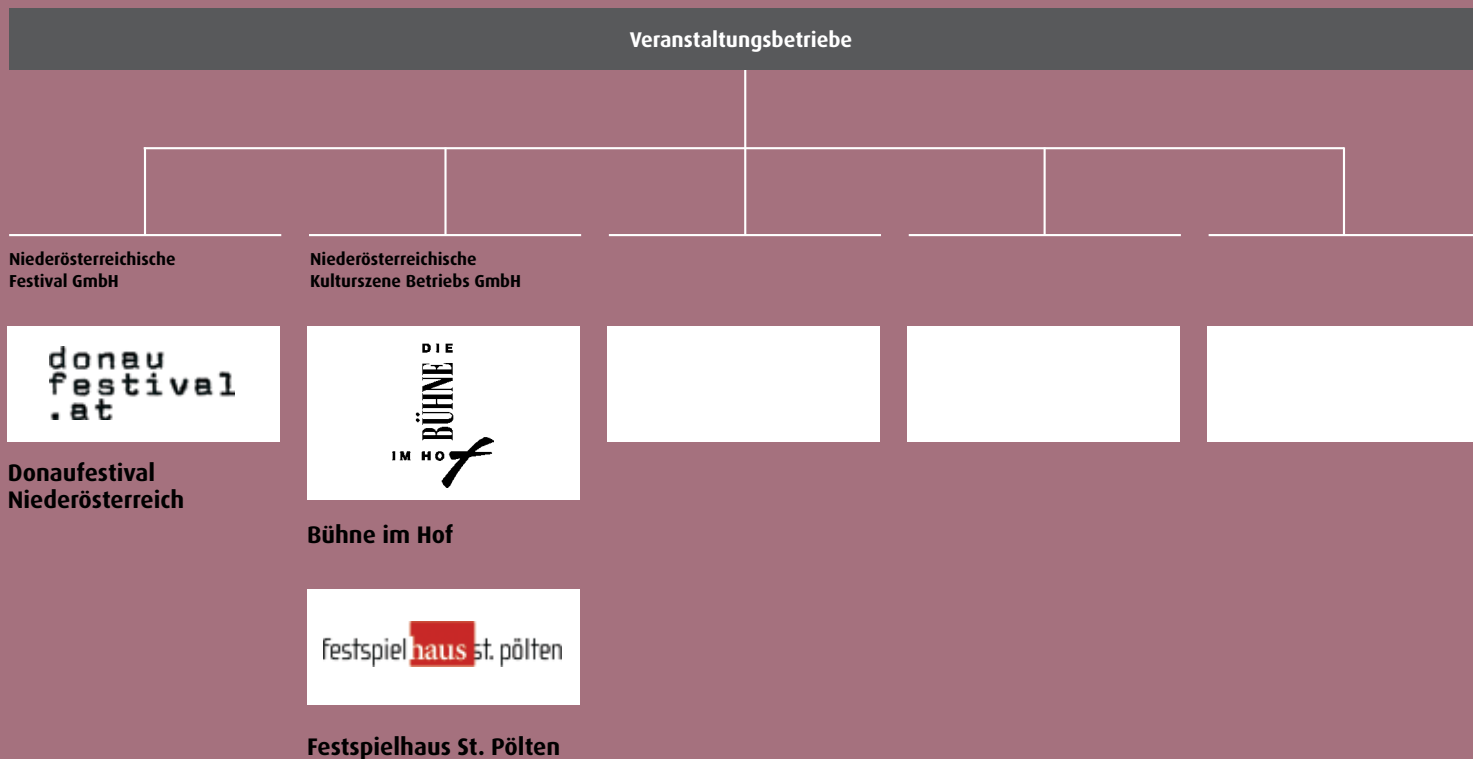
2.6 Verteilung Verwaltung/Künstlerisches Personal



¹ exkl. MitarbeiterInnen mit geringfügiger Beschäftigung, MitarbeiterInnen der Grabungen im Archäologischen Park Carnuntum sowie Landesausstellung
Die Darstellung des Durchschnitts wurde gewählt, um Verzerrungen auf Grund von saisonalen Schwankungen auszugleichen. Der rechnerische Durchschnitt ergibt sich aus der Summe der jährlichen Dienstverhältnisse aufgeteilt auf zwölf Kalendermonate.

² jeweils exkl. MitarbeiterInnen mit geringfügiger Beschäftigung

Niederösterreichische



Die Niederösterreichische Kulturwirtschaft wurde gegründet, um die in der jungen Landeshauptstadt St. Pölten neu errichteten Kulturbetriebe mit den bereits bestehenden Betrieben in Krems unter einem organisatorischen Dach zu vereinen. Sie bestand somit anfangs aus 4 Gesellschaften und wuchs innerhalb von 15 Jahren zu einem Kulturkonzern europäischen Formats heran. Mittlerweile umfasst die Holding 12 Tochtergesellschaften und 32 künstlerische Marken.

Gesellschafter

HBV Beteiligungs GmbH	40,52 %
FM-Plus Facility Management GmbH für Wissenschaft + Kultur in NOE	12,00%
Niederösterreichische Versicherung AG	6,78 %
Mierka Donauhafen Krems GmbH & Co. KG	6,78 %
Niederösterreich-Werbung GmbH	6,78 %
Prefa Aluminiumprodukte GmbH	6,78 %
Raiffeisen Holding Niederösterreich-Wien	6,78 %
KAE Kunst Holding GmbH	6,78 %
Wittmann Möbelwerkstätten GmbH	6,78 %

Aufsichtsrat

Univ.-Prof. Dr. Manfred Wagner (Vorsitz)
Gen.-Dir. Dr. Peter Harold (Stv. Vors.)
Wirklicher Hofrat Dr. Joachim Rössl (Stv. Vors.)
Gen.-Dir. Mag. Klaus Buchleitner
Vorst. Dir. Mag. Bettina Glatz-Kremsner
Gf. Dkfm. Heinz Hofer-Wittmann
Mag. Martina Höllbacher
GF Christoph Madl
Gf. Mag. Helmut Miernicki
Abg. z. NR Ewald Sacher
Gen.-Dir. Dr. Hubert Schultes
Präs. BR KommR. Sonja Zwazl

**Grafenegg
Kulturbetriebs GmbH**
DI Paul A. Gessl
MMag. Johannes Sterkl

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 60,00 %
Tassilo Metternich 26,00 %
Niederösterreichische Hypo
Beteiligungsholding GmbH 10,00 %
Gemeinde Grafenegg 2,00 %
Gemeinde Grafenwörth 2,00 %

**Landestheater Niederösterreich
Betriebs GmbH**
Mag. Olivia Khalil
Ruth Pieber

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 100,00 %



Grafenegg Festival
Prof. Rudolf Buchbinder

Sommerkonzerte
Prof. Rudolf Buchbinder

Grafenegger Advent



**Landestheater
Niederösterreich**
Mag. Bettina Hering

Unternehmensgruppe der Niederösterreichische

Veranstaltungsbetriebe

**Niederösterreichische
Festival und Kino GmbH**
Mag. Albrecht Grossberger
Ruth Pieber

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 95,00 %
FM-Plus Facility Management GmbH
für Wissenschaft + Kultur in NOE 5 %

**Niederösterreichische
Kulturszene Betriebs GmbH**
Mag. Thomas Gludovatz
MMag. Johannes Sterkl

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 71,00 %
KAE Kunst Holding GmbH 13,00 %
Prefa Aluminium-
Produkte GmbH 8,00 %
Salzer Papier GmbH 4,00 %
Auto Schirak KG 4,00 %

**Niederösterreichische
Tonkünstler Betriebs GmbH**
Frank Druschel
MMag. Johannes Sterkl

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 100,00 %

**Theater Baden
Betriebs GmbH**
Mag. Martina Malzer
Ruth Pieber

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 74,00 %
Stadt Baden 26,00 %

Wachau Kultur Melk GmbH
Mag. Elisabeth Weigand, MBA
Ruth Pieber

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 51,00 %
Verein der Freunde der
Festspiele Melk 23,00 %
Arbeitskreis Wachau –
Regionalentwicklung 26,00 %



Donaufestival
Tomas Zierhofer-Kin



Die Bühne im Hof
Mimi Wunderer-Gosch

TONKÜNSTLER

**Tonkünstler-Orchester
Niederösterreich**
Andrés Orozco-Estrada



**Bühne Baden
Stadttheater**
Sebastian Reinthaller



Sommerspiele Melk
Alexander Hauer



Festival Glatt & Verkehrt
Josef Aichinger
Albert Hosp



Festspielhaus St. Pölten
Dr. Brigitte Fürle

**Verein Tonkünstler-
Orchester
Niederösterreich**



**Bühne Baden
Sommerarena**
Sebastian Reinthaller



**Internationale
Barocktage Stift Melk**
KS Michael Schade
Alexander Hauer



Osterfestival Imago Dei
Josef Aichinger



**Tischlerei Melk
Kulturwerkstatt**
Alexander Hauer
Matthias Dallinger



Kino im Kesselhaus
Mag. Kerstin Parth

Wachau in Echtzeit



Klangkunst
Josef Aichinger

Wachau in Echtzeit
Ursula Strauss
Alexander Hauer

ELiT Europäische Literaturtage

Europäische Literaturtage
Walter Grond

Niederösterreichischen Kulturwirtschaft

Kulturwirtschaft GmbH

Geschäftsführung: DI Paul A. Gessl
Mag. Peter Klingenstein

Ausstellungsbetriebe

**Archäologischer Kulturpark
Niederösterreich Betriebs GmbH**
Dr. Markus Wachter
Peter Weiss

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 80,00 %
Gesellschaft der
Freunde Carnuntums 10,00 %
Hypo Beteiligungsholding
(HBV) 10,00 %



**Freilichtmuseen
Carnuntum & Museum
Carnuntinum**
Mag. Franz Humer

**MAMUZ Museumszentrum
Betriebs GmbH**
Mag. Matthias Pacher
Peter Weiss

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 51,00 %
Stadt Mistelbach 44,00 %
Verein der Freunde des Museums
für Urgeschichte 5,00 %



MAMUZ Schloss Asparn
Dr. Ernst Laueremann



**MAMUZ Museum
Mistelbach**



nitsch museum
Prof. Hermann Nitsch

**Kunstmeile Krems
Betriebs GmbH**
Mag. Cornelia Lamprecht
Peter Weiss

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 52,00 %
Wittmann Möbelwerkstätten
GmbH 19,50 %
Niederösterreichische
Versicherung AG 9,50 %
Mierka Donauhafen Krems
GmbH & Co. KG 9,50 %
Stadt Krems a. d. Donau 9,50 %



Karikaturmuseum Krems
Ing. Gottfried Gusenbauer



Kunsthalle Krems
Mag. Hans-Peter Wipplinger



Forum Frohner

**Niederösterreichische
Museum Betriebs GmbH**
Dr. Brigitte Schlögl
Peter Weiss

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 95,00 %
KWI Consultants & Engineers AG 5,00 %



**Artothek des Landes
Niederösterreich**
Dr. Christiane Krejs



Egon Schiele Museum
Mag. Carl Aigner



**Kunstraum
Niederösterreich**
Dr. Christiane Krejs



**Landesmuseum
Niederösterreich**
Mag. Carl Aigner
Dr. Erich Steiner
Dr. Elisabeth Vavra



Museum Gugging
Dr. Johann Feilacher



**Zeit Kunst
Niederösterreich**
Dr. Alexandra Schantl

**Schallaburg
Kulturbetriebs GmbH**
Kurt Farasin
Peter Weiss

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 100,00 %



**Renaissanceschloss
Schallaburg**



**Niederösterreichische
Landesausstellung**

01.01.2015

Kultur braucht Struktur



Kulturwirtschaft GmbH 2000

Ausstellungsbetriebe

Kunstmeile Krems
Betriebs GmbH

Niederösterreichische
Museum Betriebs GmbH



KUNST HALLE KREMS



klangturm
st.pölten

Kunsthalle Krems

Klangturm St. Pölten

Konzern-Bilanz Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH zum 31.12.2014

Die Jahresabschlüsse der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft GmbH und ihrer Tochtergesellschaften sowie der Konzernabschluss haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den bestellten Wirtschaftsprüfer Deloitte Niederösterreich Wirtschaftsprüfungs GmbH erhalten.

Aktiva	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	470.866,34	255.688,20
2. Geschäfts(Firmen)wert	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	50.679.352,80	52.094.670,80
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.080.841,26	4.482.546,23
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau ¹⁾	214.230,42	450.571,90
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens ²⁾	2.128.328,72	7.124.366,39
	60.573.619,54	64.407.843,52
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	159.421,78	154.246,15
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	35.268,14	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	57.815,97	75.021,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.874.945,13	1.038.734,65
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände ³⁾	53.319.864,94	55.247.975,24
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾		
	27.214.994,65	26.819.151,27
	82.662.310,61	83.335.128,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	3.097.016,33	1.825.193,53
Summe Aktiva	146.332.946,48	149.568.165,57

¹⁾ Im Wesentlichen laufende Investitionstätigkeit Schloss Grafenegg (Gestaltung/Errichtung einer gastronomischen Infrastruktur)

²⁾ Langfristige Veranlagung

³⁾ Zweckgebundener Fördervertrag des Landes Niederösterreich zur Finanzierung der Bautätigkeiten (Grafenegg, Archäologischer Park Carnuntum, Österreichische Filmgalerie) und der Restrukturierung der Niederösterreichischen Tonkünstler Betriebs GmbH

⁴⁾ Die ausgewiesenen liquiden Mittel dienen gem. Fördervertrag insbesondere der Realisierung künftiger künstlerischer sowie investiver Projekte.

Passiva	31. 12. 2014	31. 12. 2013
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	115.000,00	115.000,00
II. Konzernrücklagen	6.303.987,65	6.268.260,76
III. Anteile anderer Gesellschafter	121.280,00	121.280,00
IV. Bilanzgewinn	109,95	53,12
davon Gewinnvortrag Euro 53,12	6.540.377,60	6.504.593,88
B. Investitionszuschüsse ⁵⁾		
	56.475.268,64	57.112.740,28
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.293.672,17	2.236.841,44
2. Rückstellungen für Pensionen	125.586,07	99.149,00
3. Sonstige Rückstellungen ⁶⁾	11.213.754,23	10.487.095,94
	13.633.012,47	12.823.086,38
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ⁷⁾	47.415.289,48	52.976.471,35
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.192,74	447.688,09
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.780.079,64	3.181.420,07
4. Erhaltene Zuschüsse für noch nicht realisierte Investitionen	0,00	22.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.551.089,42	2.256.029,15
	54.761.651,28	58.883.608,66
E. Rechnungsabgrenzungsposten ⁸⁾		
	14.922.636,49	14.244.136,37
Summe Passiva	146.332.946,48	149.568.165,57
Eventualverbindlichkeiten	0,00	1.453,46

⁵⁾ Die Bilanzposition „Investitionszuschüsse“ dient der Anschaffungskostenberichtigung der aus öffentlichen Mitteln finanzierten Investitionen.

⁶⁾ Sonstige Rückstellungen betreffen insbesondere Vorsorgen für die Erhaltung von gemieteten sowie im Eigentum befindlichen Immobilien.

⁷⁾ Diese Position enthält langfristige Darlehen zur Finanzierung der von den Tochtergesellschaften abgewickelten Bauprojekte in Grafenegg, Carnuntum und der Österreichischen Filmgalerie sowie der Restrukturierung der Niederösterreichischen Tonkünstler Betriebs GmbH.

⁸⁾ Passive Rechnungsabgrenzungen betreffen vor allem gem. Fördervereinbarung in Folgejahren zu verwendende Subventionen sowie Kartenerlöse aus Vorverkäufen.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH vom 1.1.2014 – 31.12.2014

	2014	2013
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse ¹⁾	18.006.315,02	21.673.147,86
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
3. Beiträge der öffentlichen Hand	50.684.709,48	52.391.407,05
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen	20.636,86	6.946,28
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	353.436,96	460.953,20
c) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen ²⁾	4.547.584,87	4.387.786,18
d) Übrige	413.987,93	565.410,77
5. Betriebsleistung	74.026.671,12	79.485.651,34
6. Material- und Veranstaltungsaufwand ¹⁾		
a) Materialaufwand	-332.389,52	-408.611,19
b) Veranstaltungsaufwand	-20.161.891,74	-23.260.182,30
7. Personalaufwand		
a) Löhne	-1.048.603,18	-1.027.308,10
b) Gehälter	-22.440.373,79	-22.407.267,16
c) Aufwendungen für Abfertigungen und MVK-Beiträge	-451.074,25	-608.770,51
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-28.603,93	-53.346,05
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-6.157.515,98	-6.149.652,71
f) Sonstige Sozialaufwendungen	-298.855,54	-250.724,74
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-4.651.089,45	-4.662.317,05
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen	-103.319,32	-115.082,64
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen ¹⁾	-17.804.861,70	-20.439.650,70
10. Zwischensumme aus Z 5 bis 9 (Betriebsergebnis)	548.092,72	102.738,19
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	84.190,12	94.684,16
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53.293,07	84.957,82
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	14.576,89	0,00
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen	0,00	-12.026,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-664.369,08	-358.926,53
16. Zwischensumme aus Z 11 bis 15 (Finanzergebnis)	-512.309,00	-191.310,55
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.783,72	-88.572,36
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag ³⁾	35.783,72	-88.572,36

¹⁾ Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen daraus, dass im Berichtsjahr die biennial durchgeführte Landesausstellung nicht stattgefunden hat.

²⁾ Diese Position enthält im Wesentlichen die Auflösung der Investitionszuschüsse, korrespondierend mit den jährlichen Abschreibungen.

³⁾ Der Jahresüberschuss dient gemäß Fördervertrag der Stärkung des Eigenkapitals.

Kennzahlen Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH

1 Infrastruktur

Veranstaltungsorte (Anzahl Sitz- und Stehplätze)	1. 1. 2000		31. 12. 2014
Minoritenkirche Krems-Stein	250		284
Festspielhaus – Großer Saal	1.079		1.079
Festspielhaus – Kleiner Saal	220		220
Bühne im Hof	480	ab 1. 9. 2004	440
Landestheater Niederösterreich – großes Haus		ab 1. 9. 2005	342
Landestheater Niederösterreich – Theaterwerkstatt		ab 1. 9. 2005	120
Kino im Kesselhaus		ab 7. 10. 2005	100
Grafenegg – Reitschule		ab 1. 1. 2007	550
Grafenegg – Wolkenturm		ab 21. 6. 2007	2.030
Grafenegg – Auditorium		ab 2. 5. 2008	1.300
Grafenegg – Schlosshof		ab 1. 1. 2012	610
Bühne Baden – Großes Haus		ab 1. 4. 2009	730
Bühne Baden – Sommerarena		ab 1. 4. 2009	670
Bühne Baden – Max-Reinhardt-Foyer		ab 9. 9. 2010	100
Archäologischer Park – Amphitheater Petronell ¹⁾		ab 1. 1. 2001	800
Archäologischer Park – Amphitheater Bad Deutsch-Altenburg ¹⁾		ab 1. 1. 2001	800
Melk – Arena		ab 1. 1. 2013	546
Melk – Tischlerei		ab 1. 1. 2013	203
	2.029		10.924

Ausstellungsflächen (in m ²)	1. 1. 2000		31. 12. 2014
Kunsthalle Krems	2.104	ab 1. 1. 2002	1.384
Landesmuseum ²⁾	1.162	ab 15. 11. 2002	5.700
Archäologisches Museum Carnuntinum		ab 1. 1. 2001	450
Amphitheater Bad Deutsch-Altenburg		ab 1. 1. 2014	70
Karikaturmuseum		ab 29. 9. 2001	750
Artothek		ab 14. 9. 2002	300
Kunstraum Niederösterreich		ab 6. 10. 2005	300
Schallaburg		ab 1. 1. 2006	1.300
Forum Frohner		ab 29. 9. 2007	207
Mamuz Museum für Urgeschichte Asparn/Zaya ³⁾		ab 1. 1. 2008	1.615
Mamuz Museumszentrum Mistelbach		ab 1. 1. 2009	2.364
Museum Gugging		ab 1. 1. 2009	1.300
Egon Schiele Museum		ab 1. 1. 2010	271
Archäologischer Park Carnuntum – Petronell ⁴⁾		ab 16. 4. 2011	300
Summe Ausstellungsfläche	3.569		16.311

¹⁾ Open-Air-Bereich, Fassungsvermögen daher grobe Schätzung

²⁾ ab 2012 inkl. Standorte der ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH (Krems und St. Pölten)

³⁾ Innenbereich Museum für Urgeschichte, zusätzlich 2 ha Freigelände

⁴⁾ Innenbereich Besucherzentrum, zusätzlich 10 ha Freigelände

2 Nicht monetäre Betriebskennzahlen

Veranstaltungsbetriebe	2000	2012	2013	2014
Anzahl BesucherInnen Veranstaltungsbetriebe	63.441	323.503	369.925	365.118
davon in Abonnements verkaufte Karten ¹⁾		68.477	71.466	72.821
Anteil Abonnement-Karten am gesamten Kartenverkauf ¹⁾		29 %	25 %	25 %
Anzahl Abonnements ^{1) 2)}		14.490	15.404	15.028
Auslastung Veranstaltungsbetriebe	79 %	81 %	80 %	81 %
Anzahl Veranstaltungen	183	1.568	1.463	1.483
Anzahl Vermietungen Veranstaltungsbetriebe	11	136	171	126
Ausstellungsbetriebe ³⁾	2000	2012	2013	2014
Anzahl BesucherInnen Ausstellungen	66.052	646.106	885.189	640.597
davon InhaberInnen Niederösterreich-Card		72.045	115.250	83.021
Anzahl Ausstellungen (Ausstellungswechsel)	8	45	52	55
Anzahl Öffnungstage im Jahr (Summe aller Häuser)	467	4.136	4.164	3.021
Anzahl Vermietungen Ausstellungsbetriebe ⁴⁾	10	144	193	116
Niederösterreich Kulturwirtschaft gesamt ³⁾	2000	2012	2013	2014
Anzahl BesucherInnen gesamt ⁴⁾	129.493	972.593	1.255.114	1.005.715
Anzahl Vermietungen gesamt	21	280	364	242

¹⁾ Abonnementverkauf in den Betrieben Festspielhaus St. Pölten, Landestheater Niederösterreich, Theater Baden, Tonkünstler-Orchester Niederösterreich und Grafenegg

²⁾ Zählung im Jahr des Saisonbeginns

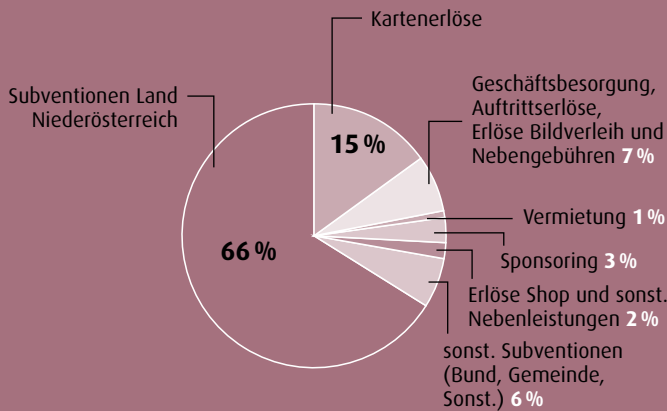
³⁾ Ein Vergleich des Berichtsjahres mit dem Vorjahr ist wegen der biennial durchgeführten Landesausstellung (Geschäftsbesorgungsvertrag) nur beschränkt aussagekräftig.

⁴⁾ inkl. Leihgaben Artothek

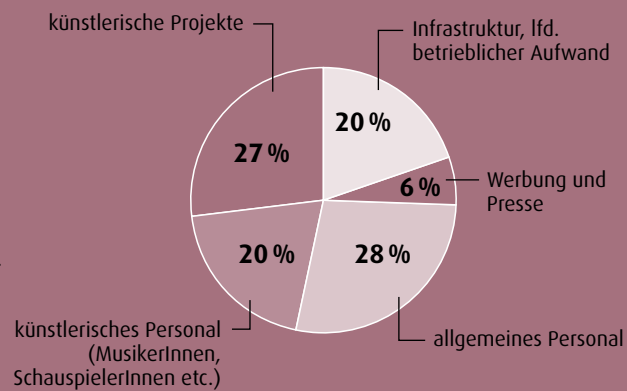
3 Monetäre Kennzahlen

A. Erlös- und Kostenstruktur

Zusammensetzung Erlöse



Zusammensetzung Aufwendungen



B. Zusammensetzung der Eigenerlöse

	2000	2012	2013	2014
	Euro	Euro	Euro	Euro
Kartenerlöse	1.117.565	9.289.897	10.684.074	10.875.875
Geschäftsbesorgung, Auftrittserlöse, Erlöse Bildverleih und Nebengebühren		2.128.405	6.723.057	4.877.733
Vermietung	320.000	1.240.664	1.230.924	1.124.231
Sponsoring	255.605	1.894.639	1.977.453	2.062.247
Shoperlöse	111.985	635.972	682.894	587.008
sonst. Eigenerlöse (Kataloge, Garderobe, Abendprogramme, Produktionskostenbeteiligungen, Konzertmitschnitte)	204.332	683.429	748.834	848.759
Summe Eigenerlöse	2.009.486	15.873.005	22.047.236	20.375.853

C. Zusammensetzung der Kultur-Subventionen

	2000	2012	2013	2014
	Euro	Euro	Euro	Euro
Land Niederösterreich (Betriebssubventionen) ¹⁾	6.633.397	44.718.188	51.233.096	47.481.865
Bund	312.493	2.307.242	2.110.317	2.066.240
Gemeinden	779.906	1.949.369	1.956.652	2.040.988
Sonstige	130.930	39.752	147.034	209.133
Summe Subventionen	7.856.726	49.014.551	55.447.100	51.798.226

¹⁾ 2014 erhielt die Niederösterreichische Kulturwirtschaft im Rahmen des allgemeinen Fördervertrages in Summe Euro 49.951.000 von der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich, davon Euro 43.238.788 für den operativen Betrieb, weitere Euro 6.712.212 für die Durchführung von Ersatz- und Neuinvestitionen. Per 31.12.2014 stehen Euro 11.964.099 für Projekte und Investitionen in Folgejahren zur Verfügung.

D. Zusammensetzung der Aufwendungen	Veranstaltungsbetriebe		Ausstellungsbetriebe	
künstlerische Projekte	13.500.858	29 %	6.471.110	28 %
künstlerisches Personal ¹⁾	13.749.480	29 %	0	0 %
allgemeines Personal ²⁾	10.746.956	23 %	7.350.474	32 %
Werbung und Presse	2.322.424	5 %	2.399.678	10 %
Infrastruktur, lfd. betrieblicher Aufwand ³⁾	6.832.985	14 %	6.971.700	30 %
Summe betrieblicher Aufwand	47.152.703	100 %	23.192.962	100 %

¹⁾ MusikerInnen des Niederösterreichischen Tonkünstler-Orchesters sowie des Orchesters Baden, SchauspielerInnen, RegisseurInnen und Regisseure, DramaturgInnen, Souffleure und Souffleusen, InspizientInnen des Landestheaters Niederösterreich, der Wachau Kultur Melk und des Theaters Baden, SolistInnen und Ballett Theater Baden, TänzerInnen bei Eigenproduktionen im Festspielhaus St. Pölten

²⁾ künstlerische Leitung und Betrieb, Technik, Verwaltung, Vertrieb

³⁾ Die Personalleistungen der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft GmbH für die Tochtergesellschaften sind als Umlagen im lfd. betrieblichen Aufwand der Sparten berücksichtigt.

E. Ausgewählte Kennzahlen

Veranstaltungsbetriebe	2000	2012	2013	2014
Kartenerlöse pro BesucherIn	13,6	20,7	22,2	22,2
Eigendeckungsgrad	19 %	26 %	26 %	28 %
Kartenerlös/Werbeaufwand	2,7	3,3	3,3	3,5
Werbeaufwand/BesucherIn	5,1	6,2	6,6	6,4
Anteil Werbung an betrieblichem Aufwand	5 %	5 %	5 %	5 %

Ausstellungsbetriebe	2000	2012 ¹⁾	2013	2014
Eintrittserlöse pro BesucherIn ²⁾	3,8	4,4	4,7	4,5
Shoperlöse pro BesucherIn ³⁾	1,6	1,4	1,3	1,3
Eigendeckungsgrad	21 %	24 %	21 %	27 %
Kartenerlös/Werbeaufwand	0,5	1,1	1,0	1,2
Werbeaufwand/BesucherIn	7,6	3,8	3,9	3,6
Anteil Werbung an betrieblichem Aufwand	7 %	12 %	12 %	11 %

¹⁾ bereinigt um die Werte der Niederösterreichischen Landesausstellungen (Geschäftsbesorgungsvertrag: direkte Weiterleitung der Erlöse)

²⁾ Anzahl BesucherInnen exkl. Betriebe mit freiem Eintritt (Klangturm, Kunstraum Niederösterreich, Factory, Artothek)

³⁾ Anzahl BesucherInnen exkl. Betriebe ohne bzw. mit verpachtetem Shop (Schallaburg, Klangturm, Kunstraum Niederösterreich, Factory)

Niederösterreich Kulturwirtschaft gesamt	2000	2012	2013	2014
betrieblicher Aufwand/BesucherIn	73	67	57	73

Um Transparenz und Vergleichbarkeit zu gewährleisten, sind die dargestellten Kennzahlen gegenüber dem konsolidierten Jahresabschluss um jene Einflüsse bereinigt, die nicht zum Kulturbetrieb zählen.

Nicht berücksichtigt sind daher:

- klassische Ersatz- und Neuinvestitionen, insbesondere Bautätigkeit für die Minoritenkirche Krems, Filmgalerie, Grafenegg und Carnuntum, archäologische Grabungen in Carnuntum
- weiterverrechnete Aufwendungen
- Niederösterreichische Museum Betriebs GmbH: Betriebsbereich Verwaltung/Bearbeitung der museal-wissenschaftlichen Kunstsammlung des Landes Niederösterreich
- außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Subventionen sind jenem Jahr zugerechnet, in dem sie verbraucht wurden.

Erweitert sind die Kennzahlen um den Jahresabschluss des Vereins Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, bei dem ein Teil der Orchestermusiker und Orchestermusikerinnen unter Vertrag steht.

Wir danken unseren Sponsoren für die Finanzierung des vorliegenden Tätigkeitsberichtes:



Eigentümer und Herausgeber:
Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH
Redaktion: Thomas Gludovatz, Martina Schabasser, Andreas Gremel
Text: Hans Cepko
Design: FABIAN, Design und WerbegesmbH
Druck: Bösmüller Print Management GesmbH & Co. KG

Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH
Neue Herrengasse 10
3100 St. Pölten
Tel.: +43 2742 90 80 40
Fax: +43 2742 90 80 41
E-Mail: office@noeku.at
www.noeku.at

**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH**

